

Offenes Wort des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
an die Mitglieder und Freunde
der westdeutschen Sozialdemokratie
und der Gewerkschaften,
an die westdeutschen Arbeiter und Angestellten,
an die Bauern und Geistesschaffenden,
an alle Bürger der westdeutschen Bundesrepublik,
denen die Sicherung des Friedens
in Deutschland und für Deutschland
am Herzen liegt

Bürger der westdeutschen Bundesrepublik!
Genossen!

Der Dialog zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der westdeutschen Sozialdemokratie hat sich zu einer großen Aussprache der Arbeiterklasse beider deutscher Staaten ausgeweitet. An ihr nehmen Angehörige aller Schichten des Volkes, nicht zuletzt Geistes-schaffende und werktätige Bauern, lebhaften Anteil.

Es ist daher geboten, auf Grund einer realen Einschätzung der Entwicklung eine Zwischenbilanz zu ziehen und Meinungen darüber auszutauschen, wie es weitergehen soll.

In den bisherigen drei Briefen des Zentralkomitees der SED an die Delegierten des Dortmunder Parteitages, an die Mitglieder und Freunde der westdeutschen Sozialdemokratie, in denen eine zusammenhängende Konzeption der Sicherung des Friedens in Deutschland und für Deutschland enthalten ist, haben wir die entscheidende Frage gestellt, wie wir *gemeinsam sichern* können, daß *nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht*. Denn in Westdeutschland sind einflußreiche Kräfte am Werk, die innenpolitisch, militärisch und außenpolitisch den Weg der imperialistischen Expansion, der in der Vergangenheit soviel Unheil über unser Volk gebracht hat, zum drittenmal vorbereiten.

In unserem dritten Offenen Brief, der in Westdeutschland nur vom „Vorwärts“ mit seiner sehr kleinen Auflage, nicht aber von anderen sozialdemokratischen Zeitungen veröffentlicht worden ist, haben wir